

Termin der Rückgabe: 31. 1. 1958

Pb 26

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Pb 26

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Reetz
 Kreis Porzberg

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Ranske
 Vorname: Hermann
 Wann geboren: 27. 5. 1891
 Beruf: Landwirt
 Anschrift: Reetz über Porzberg
 Aufgezeichnet: 9. November 1957
 Monat: November Jahr: 1957

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Gruppner
 Vorname: Wilhelm
 Geburtsort: Neplitz
 Geburtsdatum: 23. Januar 1895
 Beruf: Lehrer
 Seit wann im Ort: 1922

Die lieben Nachbarn!

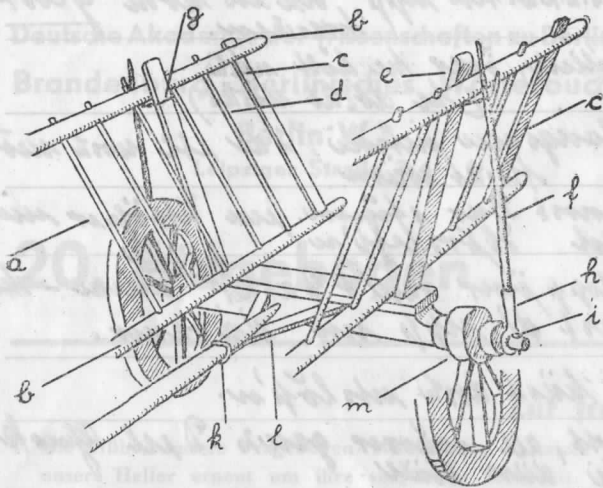
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Reetz</u>	<u>Leug'n Reetz</u>	<u>In Reetz da geh't's</u> <u>(Gemeint istbornus auf Trinken</u> <u>und Porgungsmittel)</u>
mundartl.: <u>Reetz</u>	<u>(Anru' Reetz)</u>	
amtlich: <u>Gulow</u>	<u>91 gann Lü' ut</u>	
mundartl.: <u>"</u>	<u>Gulow</u>	
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>de Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>des gl.</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>de Flamm</i>	Mehrz.: <i>des gl.</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadrillatosen Hüftschwäger</i>	Mehrz.: <i>des gl.</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Bank</i>	Mehrz.: <i>- w</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürband</i>	Mehrz.: <i>- bauer.</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband is abgerissen</i>	Mehrz.: <i>de Schürzenbänder sind abgerissen.</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>- bauer</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Büsch</i>	Mehrz.: <i>- 'n</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Preis</i>	Mehrz.: <i>- 'n</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Prinzipal</i>	Mehrz.: <i>- s</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rotesoni</i>	Mehrz.: <i>- s öw</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Männerhos</i>	Mehrz.: <i>- w</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosensackel</i>	Mehrz.: <i>- bindel</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>des gl.</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Slitz</i>	Mehrz.: <i>- w</i>
	b) Einz.: <i>Slitz</i>	Mehrz.: <i>- 'n</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>sich an w oll Prö schpatteln</i>	Part. d. V.: <i>hät sich an w oll Prö schpattelt.</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b) <i>se hätt' nitte Splien</i>	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>adrett Kled.</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schlau</i>	Mehrz.: <i>- w</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>de Hemdärmel aufkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>hätt du Hemd ärmel aufkrepeln</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchegefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Quug'n wögn</i>	Mehrz.: <i>- des gl</i>
	b) <i>Jäuchewögn</i>	<i>des gl</i>
	c) <i>Läwewögn</i>	<i>des gl</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	Läurer	Mehrz.:	- u
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	Läurebaum	Mehrz.:	- böm
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	Schiel	Mehrz.:	- u
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	?	Mehrz.:	?
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	Rung	Mehrz.:	- u
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	Lüst köte'u	Mehrz.:	des gl.
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	?	Mehrz.:	?
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Hüll	Mehrz.:	- u
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	Gusth stücken	Mehrz.:	- s
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	-	Mehrz.:	-
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	Sperr	Mehrz.:	- u
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	Nöw	Mehrz.:	- u
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.:	Fähr	Mehrz.:	- u
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	?	Mehrz.:	?
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Lunäropott	Mehrz.:	- pöhl
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:		Mehrz.:	
a) insgesamt	b) Einz.:	nicht je	Mehrz.:	
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	keunt	Mehrz.:	
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)			
d) sonstiges beim Bremsen		des gl.		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen				

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paa uff d' Aschekasten uff, die is noch glöht.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	D'r Anzug war billig, äwer he holt nich (he d'öcht nich)
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	D' s' Kleid geht langsam entzwei, sal et noch mal flöcht wörr.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de allererst Bude stümm en Utsöp'er mit bunt' Haarschleif'n.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	D'r Bengel is rücklings vom Dach ^{fallend} gefallen. dann — hast du nicht gesehn! — auf und davon.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	He uff, du bist doch utslöf'n.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, all wärrer gewis D' sel' Gurken' erfroren bi der Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Zieh bloß, ich will dir helfen, du Ungegend (du Kinnel, du Pöck, du Pe.)
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	D' am Leistenbruch hat he damals krieg'n, an se d'itt' d'ach abstützt' g'gangen.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	he ischt faul, de mecht faulheit is - ihm geht d'ach an Ulespiegel, de Kauer, wunt' Arbeit faulheit ischt

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a)</p> <p>b) nicht ortseigen</p> <p>c)</p> <p>d) ✓</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	<p>he geht uff Frotschen</p>
42. „auf Freiersfüßen gehen“	he geht uff Freiers Föb
43. der Bräutigam	Zügginn.
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	D'r Trauung is Dingstag
45. die Hochzeit ausrichten	D'r Hochzeid zubereit
46. der Abend vor der Hochzeit	Folterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: Hochzeitsbegleiter Mehrzahl: ^{dergl.} Hochzeiter</p> <p>b) Einzahl: ^{dergl.} Hochzeiterin Mehrzahl: Hochzeiterinnen</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	D'r Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Hochzeitsmarsch</p> <p>b) Brautpaar tanzt mit Kreis der gg. Gäste.</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Tanz, Polka, Kopfschütteln